

Bewerbungsfall Refugee Law Clinic

Frage 1:

A ist nigerianische Staatsangehörige und reiste im Sommer 2017 in das Bundesgebiet ein. Sie ist seit ihrem rechtskräftig abgeschlossenen Asylverfahren in 2019 nach § 60a AufenthG geduldet.

Nun möchte sie eine Ausbildung als Fachpraktikerin für elektrotechnische Systeme aufnehmen, ein Berufsausbildungsvertrag mit einem mittelständischen Unternehmen hat sie bereit abgeschlossen. Ihre Identität gilt bisher als nicht geklärt.

A sucht nun die Beratung der RLCM auf. Sie ist sich unsicher, ob sie mit der von ihr angestrebten Ausbildung eine Duldung nach § 60c AufenthG erteilt bekommen kann.

Steht A ein Anspruch auf Erteilung der Duldung zu?

Hinweis: Im Vordergrund der Bewertung steht neben dem Bewusstsein für die Probleme des Falles, die Herangehensweise an diese, weniger eine „druckreife“ juristische Abhandlung.

Auf § 2 Xlla AufenthG sowie das „Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2020“, abrufbar unter: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/16754>, wird hingewiesen.

(50 %)

Frage 2:

Erkläre kurz die Voraussetzungen der Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft (§ 3 I AsylG) und diejenigen der Asylberechtigung (Art. 16a GG) und wo diese im deutschen Recht geregelt sind. Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Schutztiteln?

(30 %)

Frage 3:

Beschreibe in kurzen Sätzen, welchen Schutzstatus wehrpflichtige syrische Geflüchtete in Deutschland grundsätzlich zuerkannt bekommen, wenn sie sich dem Wehrdienst entziehen. Was ist das Hauptargument für einen höheren Schutz?

(20 %)

*Bearbeitungshinweis: Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten und sollten **nicht** stichpunktartig bearbeitet sein und der Gutachtenstil muss dabei **nicht** verwendet werden.*

Die Bearbeitung sollte eine Länge von 3 Seiten (Calibri, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) nicht überschreiten.